



Brüssel, 10. November 2010

Inge Gräßle (EVP/CDU)

## **OLAF-Generaldirektor: Parlament benennt zwei Kandidaten**

*EP-Haushaltskontrollausschuss schlägt Giovanni Kessler und Thierry Cretin als OLAF-Generaldirektor vor*

Der Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments hat in geheimer Wahl aus sechs Kandidaten zwei Staatsanwälte für die Verhandlungen mit Rat und Kommission für das Amt des OLAF-Generaldirektors benannt: Den Präsidenten des italienischen Regionalparlaments Trento und italienischen Staatsanwalt Giovanni Kessler und den französischen Staatsanwalt Thierry Cretin, der bereits jetzt die Ermittlungsabteilung bei OLAF leitet.

Die Berichterstatterin des Parlaments für die Ernennung des neuen OLAF-Generaldirektors und Sprecherin der EVP-Fraktion im Haushaltskontrollausschuss, Inge Gräßle (CDU), kritisierte die Kandidatenauswahl der Kommission: "Von sechs Kandidaten entsprachen drei nicht den Anforderungen der Ausschreibung nach langjähriger einschlägiger Berufserfahrung im juristischen Bereich. Allgemeine Verwaltungserfahrung im Umfeld war damit nicht gemeint und das wusste auch jeder, der die Arbeit des Amts verfolgt", so Gräßle. Jetzt muss mit Rat und Kommission verhandelt werden, wer das Amt führen soll.

Gräßle forderte den Rat auf endlich seine Position zur Stärkung von OLAF vorzulegen. "Die Vorschläge des Europäischen Parlaments liegen seit 2008 auf dem Tisch. Der Rat und damit die EU-Mitgliedstaaten müssen endlich zeigen, dass sie es Ernst meinen mit einer Stärkung der Betrugsbekämpfung auf europäischer Ebene".

Allerdings warnte Gräßle vor Bestrebungen, das bisher noch bei der EU-Kommission angesiedelte Betrugsbekämpfungsamt in eine unabhängige Agentur umzuwandeln. "Wer OLAF in eine Agentur umwandelt, schiebt die Ermittler auf ein Abstellgleis. Nur als Teil der EU-Kommission - der gleichwohl eine gewisse Eigenständigkeit benötigt - hat OLAF Zugriff auf interne Unterlagen und Ermittlungsbefugnisse innerhalb der EU-Institutionen".

### **Für weitere Informationen**

**Büro Inge Gräßle MdEP: Tel. +32 228 47868**

**EVP-Pressestelle, Lasse Böhm, Tel. +32 484 656 897**